



P R E S S E I N F O R M A T I O N

Hintergrundinformationen

XXXI. Weltjugendtag in Krakau im Juli 2016

Deutsch-polnische Kirchenbeziehungen

Die Beziehungen zwischen der katholischen Kirche in Deutschland und Polen sind geprägt von Jahrzehnten erfolgreicher Kooperation, die auch der Versöhnung zwischen den Völkern diene. Wesentliche Stationen auf diesem Weg waren:

- die gemeinsame Bitte der polnischen und deutschen Bischöfe um die Seligsprechung von Maximilian Kolbe 1963;
- der historische Briefwechsel der polnischen und deutschen Bischöfe 1965;
- die Gründung des Maximilian-Kolbe-Werks 1973 (Hilfe für ehemalige Häftlinge in deutschen Ghettos und Konzentrationslagern in Polen);
- die humanitäre Unterstützung der polnischen Bevölkerung während des Kriegsrechts (1981–1983);
- die Erklärung deutscher und polnischer Laienvertreter zum 1. September 1989;
- die Versöhnungsmesse in Kreisau 1989 (aus Anlass des Besuchs von Bundeskanzler Helmut Kohl auf Einladung von Premierminister Tadeusz Mazowiecki).

Seit dem Ende des kommunistischen Regimes in Polen und der deutschen Einheit hat die Kirche in beiden Ländern die Kontakte kontinuierlich ausgebaut:

Kontaktgruppe der Deutschen und Polnischen Bischofskonferenz

Beide Episkopate haben 1995 eine ständige Kontaktgruppe eingerichtet, die sich mit Fragen des bilateralen Verhältnisses sowie mit Themen allgemeinen Interesses befasst. Die Kontaktgruppe tagt einmal jährlich für drei Tage, abwechselnd in Polen und Deutschland. Ihr gehören von deutscher Seite Erzbischof Dr. Ludwig Schick (Vorsitz, Bamberg), Kardinal Rainer Maria Woelki (Köln) und Bischof Wolfgang Ipolt (Görlitz) an. Die polnische Seite ist durch Bischof Dr. Jan Kopiec (Vorsitz, Gleiwitz), Kardinal Kazimierz Nycz (Warschau) sowie Erzbischof Dr. Wiktor Skworc (Kattowitz) vertreten.

08.07.2016

Seit Anfang der 2000er Jahre hat sich die Tätigkeit der Kontaktgruppe von der Auseinandersetzung mit strittigen geschichtlichen Fragen zunehmend zum handlungsleitenden Austausch über Erfahrungen und Perspektiven im Umgang mit gegenwärtigen Herausforderungen verlagert. In diesem Zusammenhang sind u. a. der Austausch über den Umgang mit sexuellem Missbrauch, den Sonntagsschutz, die Stärkung des europäischen Projekts sowie generell die deutsch-polnischen Beziehungen hervorzuheben.

Zuletzt tagte die Kontaktgruppe vom 30. Mai bis 1. Juni 2016 in Warschau. Ihre Kernthemen waren: die europäische Flüchtlingskrise, der Weltjugendtag sowie die deutsch-polnischen Beziehungen. Die Kontaktgruppe hat während ihres Aufenthalts an der Eröffnung einer auf Bitten beider Episkopate von der Maximilian-Kolbe-Stiftung, dem Institut des Nationalen Gedenkens sowie dem Zentrum für Erinnerung und Zukunft erarbeiteten Wanderausstellung zur deutsch-polnischen Versöhnung teilgenommen, um insbesondere in der derzeit angespannten Situation, die Bedeutung konstruktiver deutsch-polnischer Beziehungen zu unterstreichen. Im Gespräch mit dem polnischen Außenminister, Witold Waszczykowski, am 1. Juni 2016 wurde dieser Punkt hervorgehoben.

Maximilian-Kolbe-Stiftung

Aus der Zusammenarbeit der beiden Ortskirchen heraus wurde 2007 mit Unterstützung der beiden Episkopate die Maximilian-Kolbe-Stiftung gegründet (www.maximilian-kolbe-stiftung.de). Sie leistet Beiträge zur Weiterentwicklung und Stärkung der (kirchlichen) Versöhnungsarbeit in Europa. Tätigkeitsschwerpunkte sind internationale Workshops in Auschwitz, Albanien, Bosnien-Herzegowina sowie der Ukraine. Die Arbeit der Stiftung soll als gemeinsames Instrument beider Bischofskonferenzen in Zukunft ausgebaut werden ([Erklärung der Vorsitzenden der beiden Bischofskonferenzen aus Anlass des 50. Jahrestags des historischen Briefwechsels, 2015](#)).

Gemeinsame Veranstaltungen

Gemeinsame Veranstaltungen der Episkopate zum Jahrestag des Beginns des Zweiten Weltkriegs haben 2009 in Berlin und 2014 in Gleiwitz sowie zum 50. Jahrestag des historischen Briefwechsels 2015 in Tschenstochau stattgefunden.

Renovabis

Die 1993 gegründete Aktion Renovabis ist das Osteuropa-Hilfswerk der katholischen Kirche und hilft bei der pastoralen, sozialen und gesellschaftlichen Erneuerung der Länder in Mittel-, Ost- und Südosteuropa (www.renovabis.de).

Kirchliche Partnerschaften

Das Bistum Görlitz ist mit dem Bistum Liegnitz, das Erzbistum Berlin mit dem Bistum Stettin eine Partnerschaft eingegangen. Darüber hinaus unterhalten viele (Erz-)Bistümer und Verbände informelle Partnerschaftsbeziehungen zu polnischen Partnern.

08.07.2016

Seit Beginn der 1980er Jahre haben sich zudem zahlreiche Gemeinde- und Schulpartnerschaften entwickelt, die ebenso wie die Arbeit der Jugendverbände wesentlich zu einem regen Jugendaustausch beitragen.

Seelsorge

Die Seelsorge für Polen in Deutschland wird in Abstimmung mit der Deutschen Bischofskonferenz von der Polnischen Katholischen Mission unterstützt. Derzeit sind 116 polnische Priester in 313 Gemeinden für die polnische Seelsorge in Deutschland im Einsatz. Betreut werden auch polnische Saisonarbeiter (www.pmk-niemcy.eu).